download unter www.biologiezentrum.at

ZEITSCHRIFT
DES VEREINES DER
NATURBEOBACHTER
UND SAMMLER

8. Jahrgang 1933 Nr. 2

Briefe, Anfragen mit RÜCKPORTO und Manuskripte sind zu senden an den Obmann Alois Sterzl, Wien VII., Lerchenfeldergürtel 38, Tür 15. — Post-Scheckkonto Wien Nr. 139.273. — Geldsendungen sind nur an den Kassier Otto Wittmer, Wien XVII., Hernalserhauptstraße 172, zu senden.

Über die Zucht von Colias myrmidone Esp.

Von Max Gernat.

Fortsetzung

Zufriedenstellender gestaltete sich trotz der Ungunst der Witterung die 8. Zucht, deren Erfolg ich hier in tabellarischer Form wiedergebe.

Ich erhielt von gefangenen myrmidone ♀ und alba ♀ ca. 240 Eier.

Vom 19. 6. — 22. 6. 240 Räupchen geschlüpft.

Am 23. 6. 1. Häutung ganz dunkel gehalten.
Am 28. 6. 2. „ detto
Am 2. 7. 3. „ detto
Am 6. 7. 4. „ am Kasten ohne Sonne gezogen.
Am 10. 7. die erste verpuppt detto

Am 17. 7.	1	♂						geschlüpft.
Am 18. 7.	4	♂						„
Am 19. 7.	16	♂						„
Am 20. 7.	13	♂	3	♀	rot	4	alba	„
Am 21. 7.	18	♂	6	♀	rot	5	alba	„
Am 22. 7.	14	♂	2	♀	rot	5	alba	„
Am 23. 7.	18	♂	5	♀	rot	13	alba	„
Am 24. 7.	9	♂				9	alba	„
Am 25. 7.	12	♂	2	♀	rot	11	alba	„
Am 26. 7.	8	♂	1	♀	rot	7	alba	„
Am 27. 7.	5	♂	1	♀	rot	6	alba	„
Am 28. 7.	4	♂				4	alba	„
Am 29. 6.	2	♂				1	alba	„
Am 30. 7.	1	♂				1	alba	„
Summe	125	♂	20	♀	rot	66	alba	zusammen 211 St. Falter.

download unter www.biologiezentrum.at

Die restlichen 29 Stück starben teils ab, teils konnten sie nicht schlüpfen, wären aber in der Mehrzahl ab. alba gewesen.

An Aberrationen habe ich von den Zuchten nachfolgendes erhalten; myrmidone ab. obscura Skala, myrm. ab. bahri Skala, myrm. comb. mit obscura, myrm. ab. lutea Zelesny, myrm. ab. bahri Skala, myrm. ab. chrysotheme, myrm. ab. aurantiaca Piesz., myrm. ab. helma Geest, myrm. ab. alba Stdgr, myrm. ab. alba mit verloschenen Mittelfleck der Hfl., myrm. ab. nigerrima Piesz., myrm. ab. schwabi Piesz., myrm. ab. intermedia Maurer, myrm. ab. helma mit aurantiaca comb. ab. analog der fasciata Sterzl von chrysothme, myrm. ab. analog der saturatior Kitt von edusa und verschiedene andere aberrative Stücke von alba.

Im großen und ganzen ist die Zucht von Colias myrmidone bei richtiger Behandlung nicht schwer, nur Futterbesorgung macht den Städter Schwierigkeiten.

Cytisus habe ich in der nächsten Umgebung von Wien angetroffen, in Mauer, Bisamberg, Dreimarkstein und Hütteldorf. Goldregen wächst meist in Gärten und in den Parkanlagen.

Zum Schlusse soll nun das Wtchtigste über Eiablage u. Zucht von Colias myrmidone nach meinen Erfahrungen, zusammenfassend wiedergegeben werden.

Zur Eiablage verwendet man am besten Einsiedegläser, ob dieselben nun einhalbes Liter oder fünf Liter Inhalt haben ist g l e i c h g i l t i g.

Das Futter gibt man, aber nicht zu viel, in ein halb mit Wasser gefülltes Arzneifläschchen, einige Blüten von Skabiosen oder Klee dazu, an welchen die Tiere im Freien auch gern saugen.

Nun belegt man den Boden des Glases mit doppelten Zeitungspapier, gibt das Futter hinein, stellt das Arzneigläschen jedoch schräg, daß das Futter das Papier auf der einen Seite berührt. Dadurch kann der Falter, auch wenn seine Flügel schon stark beschädigt sind, die Futterpflanze leicht erreichen.

Ich füttere den Falter zwangsweise nur einmal in der Früh mit stark verdünntem Zuckerwasser. Die Beine des Falters reinige ich dann mit einem weichen, in Wasser eingetauchten Pinsel, damit sie nicht brüchig werden. Das Glas wird nun in die Sonne gestellt, am besten Früh- oder Abendsonne.

Mittagsonne ist zu heiß, da verenden die Tiere bald. Es genügt auch, das Glas zeitweise in die Sonne zu stellen.

Braucht ein Falter 8 Tage oder längere Zeit zur Eiablage, so muß die Futterpflanze unter 2 bis 3 Tagen erneuert werden.

Die abgelegten Eier schneidet man dann von den Blättern ab, an denen sie angeheftet sind, legt dieselben dann mit der

download unter www.biologiezentrum.at

Pinzette auf einen Schachteldeckel aber nicht aufeinander, sondern nebeneinander, mit den Eiern obenauf und stellt dieselben an einen nicht von der Sonne beschienenen Ort.

Alle Eier, die sich rot färben, sind befruchtet, nicht befruchtete Eier bleiben weiß. Wenn die Eier perlmutter glänzend werden, kommen sie in Eprouvetten, am besten nicht mehr als 12 Stück. Ein kleines 3-zähliges Cytisusblatt wird daraufgelegt. Die Eprouvetten werden nun in Hülsenschachteln gegeben und mit einer dünnen Schichte Zeltstoff zugedeckt, und dunkel gehalten.

Der Zeltstoff wird darauf gegeben damit ein eventueller Temperaturwechsel, die Gläschen nicht zum Schwitzen bringt.

Nun braucht man durch 6 — 7 Tagen die Eprouvetten nicht zu reinigen. Nach dieser Zeit, leert man immer von einer Eprouvette den Inhalt auf ein Stück weißes Papier und gibt mit einem weichen Pinsel 6 — 8 Stück Räupchen in eine gereinigte Eprouvette. Sollte manches Räupchen von den alten Futter schwer herunter zu nehmen sein, so braucht man selbe nur anblasen und sie läßt sich herunter fallen und kann sie dann leicht mit dem Pinsel in die Eprouvette gegeben werden.

In den Eprouvetten bleiben die Räupchen so lange sie minieren, das ist bis zur 3ten Häutung, gereinigt wird nach Bedarf.

Nach der 3ten Häutung, benagen die Raupen die Blätter vom Rande aus und kommen jetzt in Raupenkästchen oder Häuser.

Das Futter wird ihnen nun eingewässert in Arzneifläschchen gegeben, nur muß es mindestens 2 bis 3 mal in der Woche, frisch eingetragen werden, da zu lange im Wasser eingestelltes Futter unausbleiblich Krankheiten unter den Raupen hervorruft.

Weiters habe ich meine mit Erfolg zuletzt durchgefürten Zuchten, nie in die Sonne gestellt.

Ich habe nun in gedrängter Form meine Erfahrungen, über die Zucht von Colias myrmidone bekannt gegeben, und gebe mich der Hoffnung hin, daß sich die Zucht von Colias myrmidone nach meinen Anleitungen leicht durchführen läßt und auch von Erfolg begleitet ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Vereines der Naturbeobachter und Sammler

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: 8_2

Autor(en)/Author(s): Gernat Max

Artikel/Article: Über die Zucht von Colias myrmidone Esp. 5-7